

Niederschrift öffentlicher Teil

der 3. Sitzung des Ortsbeirates Kostebrau VIII. Legislaturperiode

Sitzungstermin:	Donnerstag, 01.10.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:40 Uhr
Ort, Raum:	Sportgaststätte, Römerkeller-Str., 01979 Kostebrau

Anwesende

Mitglieder

Frau Daniela Wagner
Herr Rüdiger Wolf - entschuldigt

Ortsvorsteher

Herr Dr. Hubert Lerche

Nichtanwesende

Mitglieder

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, Diskussion und Beschlussfassung über die Tagesordnung im öffentlichen Teil
2. Kontrolle der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortsbeirates vom 01.10.2024
3. Informationen zur EHS-Deponie Lauchhammer / Kostebrau auf Baggerfeld 116
4. Information zur Stadtverordnetenversammlung sowie Informationen aus den Ausschüssen
5. Bericht des Ortsbeirates zu Aktivitäten seit der letzten öffentlichen OB-Sitzung
6. Herbstputz – Objekte und Vorbereitung
7. Aktuelle Informationen zum Ort und Veranstaltungskalender 2024
8. Einwohnerfragestunde

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, Diskussion und Beschlussfassung über die Tagesordnung im öffentlichen Teil

Der Vorsitzende eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates Kostebrau in der VIII. Legislaturperiode. Es waren 18 Teilnehmer anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Kontrolle der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortsbeirates vom 18.07.2024

Es gab keine Ergänzungen bzw. Änderungen.

TOP 3 Informationen zur EHS-Deponie Lauchhammer / Kostebrau auf Baggerfeld 116

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Lerche informierte die Anwesenden über die 3. Projektbeiratssitzung am 13.09.2024.

- Herr Radigk informierte, dass die Vorplanung weiter voranschreitet und mit der Fertigstellung Anfang 2025 gerechnet wird.
- In den vergangenen Monaten sind Drucksondierungen im Rahmen der geotechnischen Untersuchungen durchgeführt worden. Diese sind mit einer ökologischen Baubegleitung erfolgt. Derzeit läuft die Klärung, wer für das Genehmigungsverfahren zuständig ist. Das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg (LBGR) oder das Landesamt für Umwelt Brandenburg.
- Plessa soll im I. Quartal 2025 in den Probebetrieb gehen.
- Das Thema Radweg von Kostebrau nach Schipkau wurde diskutiert. Seitens LMBV gibt es dazu keine Verpflichtung, ab sie will bei der Landesplanung die Kommunen Lauchhammer und Schipkau unterstützen.

Herr Löhnert verlas und übergab nachfolgendes Schreiben an den Ortsbeirat:

Brief des Bürgermeisters (BM) R. Lehmann von 1991 als Umlauf in Sitzung herumgegangen. - Abschlussbetriebsplan abgelehnt!

Seit wann Pläne für EHS-Deponie-Standort Kostebrau bekannt?

„... Bei Euch im Dorf gab es aber keine Menschen, die zu der Zeit (6 Jahre zurück) zu finden waren, sich gegen dieses Projekt zu stellen. ...“

„... Seit 2019 ist allen, in der Stadt und bei den Verantwortlichen im Ort, bekannt, was geplant ist. ...“

Unzufriedenheit in Kostebrau: Wahlergebnis Landtagswahl 2024*:

Zweitstimme: AFD 56,5%;

Erststimme: AFD 59,3% Frau Bessin

22,4% der Kostebrauer waren so frustriert von den gesellschaftlichen Problemen und der „Weiter so-Politik“, dass sie nicht wählten!

Das Diktat muss ein Ende haben!

Wir fordern Aufgabe der Deponiepläne Kostebrau, jetzt!

Weitere Details und siehe Anlage 3 und 4

In der Diskussion sprach Herr Dietrich:

Die LMBV zahlt 3stellige Summe pro t/Jahr für Lagerung EHS.

In diesem Areal sollte um Kostebrau ein See entstehen. Diese Pläne wurden aufgeben. Das Gebiet wird künstlich trocken gehalten, sonst besteht die Gefahr, dass der Windpark abrutscht,


TOP 4 Information zur Stadtverordnetenversammlung sowie Informationen aus den Ausschüssen

Siehe dazu die Folien 5 und 6 der Präsentation Anlage 2

Dazu erfolgte folgende Diskussion:

Hr. Löhnert – Austritt aus dem Tourismusverband „Lausitzer Seenland“ ist schlecht für Lauchhammer und Kostebrau. Der Verband wäre noch eine Stimme gegen die EHS-Deponie. Mit dem Austritt ist er nicht einverstanden.

Hr. Dietrich – Erklärungen hierzu: Tourismusverband ist eine freiwillige Leistung der Stadt, Stadt befindet sich in der Haushaltssperre, hier muss zuerst an freiwilligen Leistungen gespart werden. Fr. Winkler vom Tourismusverband hat im Hauptausschuss gesprochen und eine Härtefallregelung angeboten, keine 21.000 Beitrag, sondern nur 14.000 €. SVV muss dazu zustimmen. Es ist aber keine echte Härtefallregelung, die wäre 0 €. Die SVV ist aber Kommunalgesetz verpflichtet, deswegen wird dem Tourismusverband gekündigt und bis Dezember abgewartet, was der Tourismusverband für ein Angebot macht.

Hr. Thieme Fazit – Haltung im Ort ist, dass es wichtig ist im Tourismusverband zu bleiben – soll als Schreiben des OB an BGM gefertigt werden. 

Hr. Gröbe stellt die Frage – welche Vorteile hat der Tourismusverband für den Ort?

Hr. Thieme – keine sichtbaren Vorteile, Förderanträge etc. eventuell; Geld für Kostebrau ist immer wieder in andere Projekte gesteckt worden. Darauf hat er auch im Wahlforum hingewiesen.

Hr. Löhnert Der Bürgermeister Herr Buhr muss sich öffentlich äußern zur Deponie, Landrat muss auch seine Stimme gegen Deponie erheben. Sie könnten alle gemeinsam in einer Demo auftreten.

Hr. Gröbe fragt, ob Mitarbeiter Markus Treiber (Bessin AfD) an BI Infos gegeben hat zu den Antworten der Landesregierung auf die Anfragen der AfD. Hr. Löhnert bestätigt dies.

Hr. Dietrich Die Stiftung Kunstguss hat 6.000 € mehr beantragt (statt 61.000, jetzt 67.000) und der BGM hat dies einfach freigegeben, hätte vorher entschieden werden müssen, Satzungsverstoß.

Hr. Gröbe – spricht über mangelnde Transparenz des Haushaltsplanes, für Kunstguss weder 61.000 €, noch 30.000 €, alles in Gesamtsumme 180.000 € enthalten.

Zur Laubentsorgung empfiehlt er eine Zuarbeit des OB an die Stadt wegen Laubentsorgung.

Hr. Löhnert: OB soll in Einwohnerfragestunde der SVV Fragen und Anträge stellen, wenn wir kein Stimmrecht haben in der SVV.

TOP 5 Bericht des Ortsbeirates zu Aktivitäten seit der letzten öffentlichen OB-Sitzung vom 18.07.2024

Auswertung Ortsteilbegehung

- Es waren neben Herrn Buhr und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Kostebrauer Einwohner dabei und auch Bürger aus Lauchhammer.
- Vom Treff am Glashüttenplatz ging es zur Feuerwehr und weiter über Glashüttenplatz / Karl-Liebnecht-Str. zum Aussichtspunkt und von da ins Oberdorf zum Sportplatz und zur Liebesee.
- Eine detaillierte Auswertung des Protokolls von 2023 wird in einer separaten Sitzung beim Bürgermeister mit dem Bauamt noch bis Ende November durchgeführt.
- Protokoll der Stadt der diesjährigen Begehung liegt noch nicht vor.

Auswertung Wahlforum

Vom Ortsbeirat waren folgende Spitzenkandidaten unseres Wahlkreises eingeladen:

Martin Höntsch	SPD
Birgit Bessin, MdL	AfD
Lucas Magister	CDU
Paul-Philipp Neumann	Grüne / B90
Kevin Theiler	Die Linken
Mike Nothing	BVB / Freie Wähler
Eric Dieckmann	FDP

Bis auf Herrn Paul-Philipp Neumann (dienstlich verhindert) und Kevin Theiler (krank) waren alle anwesend.

Es gab von den Kostebrauer Einwohnern eine rege Beteiligung und es wurden Fragen gestellt und auch Ansichten/Meinungen an die Kandidaten weitergegeben.

Aus Sicht des Ortsbeirates war dies eine gute Gelegenheit die Kandidaten persönlich kennen zu lernen.

Zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ Kreiserntefest

Beim Kreiserntefest am 21. September wurde der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgewertet. 1. Platz Peikwitz, 2. Platz Boblitz, 3. Platz Raddusch; Kostebrau hat für seine Teilnahme 500 € bekommen.

→ Bitte Vorschläge an den OB, wie wir diese Geld verwenden.

Seitens der Unteren Naturschutzbehörde wurden wir bei dem Wettbewerb informiert, dass Kostebrau ein echtes Alleinstellungsmerkmal im OSL-Kreis hat.

Eine 1000-jährige Eibe im Ort, Karl-Marx-Straße bei Fischer,

Hr. Thieme, Eibe muss öffentlich zugänglich gemacht werden, OB soll sich darum kümmern,

Hr. Löhner, Eibe muss unter Schutz gestellt werden,

Fr. Lüdke, auch weitere Bäume müssen unter Schutz gestellt werden, Buchen an Alter Försterei,

Eine detaillierte Auswertung zum Wettbewerb findet im I. Quartal 2025 in Peikwitz statt, Tabelle, wer welche Punkte gegeben hat. OB erhält dazu eine Einladung.

Antworten auf die Fragen beim letzten Ortsbeirat:

- Wann wird das kurze Stück der Rosa-Luxemburg-Str. saniert?
→ Mit dem Bauamt wurde darüber mehrfach gesprochen und die Antwort war immer, bei der nächsten Gelegenheit bei einem Straßenprojekt der Stadt. Wir werden bei der Auswertung der letzten beiden Ortsbegehungen beim Bürgermeister dies wieder mit Nachdruck fordern.
- Was passiert mit dem Konzept mit den Schaukästen?
→ Der Ortsbeirat schlägt vor mit dem OT-Budget 2025 das Konzept zu realisieren.
- Wann kommt der Funkmast?
→ Letzte Aussage vom Projektverantwortlichen in Düsseldorf, das es mit der Baugenehmigung immer noch Probleme gibt.
- Gibt es einen Plan für Kostebrau für Hubschrauberlandeplätze?
→ Hubschrauberlandeplatz ist ein falsches Wort – Platz zum Landen des Hubschraubers ist richtig und die Entscheidung liegt beim Piloten, wo er landet. Daniela hat sich erkundigt welche Voraussetzungen dafür notwendig sind. Als mögliche Plätze sehen wir Bahnhofplatz, Goetheplatz, rechts am Ende der Wischgrundstr. und der Sportplatz im Oberdorf. Dies wollen wir an die Verantwortlichen weitergeben.

- Was passiert mit dem Buswendeplatz?
→ Ich bin mit der LMBV in Kontakt zu dem Thema. Dieses Projekt ist noch nicht abgeschlossen und wird, wie Material bei anderen Projekten verfügbar ist, weiter geführt. Im Herbst 2025 sollen entlang der Straße Laubbäume gepflanzt werden, der Rest der Fläche wird der Natur überlassen.
Hr. Löhnert – Busplatz unterliegt dem Bergrecht und wird nicht daraus entlassen, wie viele Grundstücke um Kostebrau, Bergrecht z.T. bis in Privatgrundstücke
- Wird der Gartenweg in den Winterdienst einbezogen?
→ Seitens der Stadt gibt es dazu keinen neuen Stand gegenüber 2023.
Hr. Dietrich – Einbeziehung Winterdienst Gartenweg an AFD weitergegeben für SVV – Auftrag aus OB-Sitzung

TOP 6 Herbstputz – Objekte und Vorbereitung

- Für den Herbstputz am 2.11.2024 schlägt der OB folgende Objekte vor:
Rodelberg und Pfad der Historie.
- Welche weiteren Vorschläge gibt es?
- Platz um das Barbaradenkmal schlagen wir vor im Frühjahr einzuplanen.
→ Bitte an den OB die notwendigen techn. Geräte und auch benötigte Container melden, damit wir die Beantragung bei der Stadt vornehmen können.

TOP 7 aktuelle Informationen zum Ort und Veranstaltungskalender 2024

Es gibt wieder die Möglichkeit Fördermittel für Projekte 2025 über den „2. Aufruf Teilhabefonds Brandenburg“ zu beantragen.

- Einreichung der Projekte über teilhabe@wirtschaftsregion-Lausitz.de
- Informationen unter <https://wirtschaftsregion-lausitz.de/strukturentwicklung-lausitz/teilhabefonds/>
- Einsendeschluss der Projekte ist der 3. November 2024

Der aktualisierte Veranstaltungsplan für das 2. Halbjahr 2024 siehe Anlage 2 Folie 13.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Hr. Mischke Beim Pfad der Historie muß für das Unkraut auf den Inseln eine Lösung gefunden werden. Eventuell Pflastern oder Patenschaften für jede Insel zur Pflege.

Hr. Hergesell Anliegerpflichten E.-Thälmann-Straße 6, Unkraut geht bis Mitte Gehweg,

Hr. Koroll KuH wird seine Objekte auch am 02.11. Herbstputz pflegen. Einen Container soll auf dem Schulhof bereitgestellt werden, für die 10 Pflegeobjekte.

Fr. Kuhn fragt wer für den Verbindungsweg Wasserturm - Hinter dem Rosengarten zuständig ist. Antwort von Hr. Koroll: Der wird von KuH mit gepflegt beim Herbstputz.

Hr. Mischke Er sieht Probleme beim Terrassenbau im Hof (Seniorenclub, Jugendclub) Keine Arbeitskräfte (zu alt oder zu wenig) und es wäre eine Möglichkeit über Teilhabefond einen Antrag zu stellen.

Hr. Koroll berichtet: LEADER – Programm, Fördermittelantrag gestellt für „Dorfplatz der Geschichte“

- bare Leistungen 2.115 € muss KuH tragen, dafür soll auch das Benefizkonzert beitragen.
- am 17.11. – Einweihung Kriegerdenkmal Oberdorf

Hr. Dietrich berichtet über den nicht öffentlichen Teil SVV zu Grundstücksthemen mit öffentlichem Interesse,

- Grünwalde – Alte Turnhalle (derzeit genutzt: Karnevalsverein, div. Vereine), Stadt kein Geld für Renovierung – wird verkauft an Budo-Sportverein, Nutzung durch div. Vereine soll bleiben,
- Grünwalde – Fitnesscenter (Gebäude baufällig), Veräußerung an Campingplatzbetreiber für FeWo
- Bootshaus Lauchhammer West – neuer Eigentümer, keine baulichen Veränderungen

Hr. Koroll: Kostebrau hat Geschütztes Landschaftsgebiete mit den Bruchfelder, Geigersche Alpen und Friedrichsthaler See.

Er sprach das Thema Rückbau Drehpunkt Römerkeller durch LMBV an. Dies sollte ähnlich erfolgen, wie der ehemalige Busplatz. Dazu soll der OB in der Stadt nach den Eigentümern der Flächen fragen bzw. welche der Stadt gehören.

Zur PV-Anlage im Randschlauch Schwarze Keute sprach er davon, dass dieses Projekt angeblich nicht entstehen soll. Das Gerichtsverfahren ist aber noch nicht abgeschlossen.

Hr. Thieme Beim Wahlforum hat er an die dort auftretenden Parteien den Auftrag gegeben, nach der Wahl dafür zu sorgen, dass § 46 und 47 der Kommunalverfassung Bbg geändert wird bzgl. der Stimmrechte der Ortsbeiräte in der SVV. Derzeit kann der OB nur Anträge stellen und im nichtöffentlichen Teil nur teilnehmen, wenn Interessen des Ortsteiles besprochen bzw. beschlossen werden.

TOP 9 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 21:40 Uhr beendet. Es waren insgesamt 18 Personen gemäß Anwesenheitsliste anwesend.

gez. Lerche

Vorsitzender

Anlagen: Anlage 1: Anwesenheitsliste

Anlage 2: Präsentation Ortsbeirat

Anlage 3: Brief vom Herrn R. Lehmann vom 12.09.1991

Anlage 4: Information von der Bürgerinitiative

Anwesenheitsliste 3. OB-Sitzung

Anwesenheitsliste

Sitzung: 3. Sitzung des Ortsbeirates Kostebräu

Sitzungstermin: Donnerstag, den 01.10.2024, 19:00 Uhr

Ort Raum: Sportgaststätte, Römerkellerstraße, 01979 Lauchhammer OT Kostebräu

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Name _____ Unterschrift

Mitglieder:

Frau Daniela Wagner

Wagner

Herr Rüdiger Wolf

Wolf

Ortsvorsteher

Herr Dr. Hubert Lerche

Lerche

Brief unseres letzten Kostebrauer Bürgermeisters R. Lehmann (+); Erläuterung siehe Rückseite!

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Rat der Gemeinde Kostebrau NL.

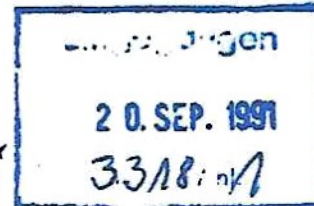
7809 Kostebrau, den 12.09.1991
Telefon: Lauchhammer 86 518
Bankkonto: STEIERISCHER BANKVERBAND 121-2001

Az. 14./Hi.

Bergamt Senftenberg
Puschkinstraße 2
Herrn Kenziors

Senftenberg
0 - 7840

Mi
zu
Mh



Sehr geehrter Herr Kenziors !

Der vorliegende Abschlußbetriebsplan für den Tagebau Klettwitz der LAUBAG ist im Zusammenhang mit der Landesplenerischen Stellungnahme für den Betrieb des Tagebaues Klettwitz - Nord in den Jahren 1992 - 1993 zu betrachten.

Zu dieser Stellungnahme liegt unser Schreiben an den Provisorischen Braunkohlensausschuß des Landes Brandenburg (siehe Anlage) vor, der unsere Position zur Bergbaufolgelandschaft des Tagebaues Klettwitz enthält.

Hiermit übergeben wir Ihnen unsere Stellungnahme zum Abschlußbetriebsplan Tagebau Klettwitz:

Zum 1. Hauptpunkt mit seinen vielen Unterpunkten gibt es sicher nichts einzuwenden.

Zum 2. Hauptpunkt reicht unsere Sachkompetenz nicht aus, um Standesicherheitsuntersuchungen anzuzweifeln. Auffällig ist aber, daß zur Gewährleistung der geotechnischen Sicherheit bestimmte Wasserstände nicht überschritten werden dürfen. Es kann ja nicht zum Dauerzustand werden, daß Kostebrau noch nach Stilllegung des Tagebaues Klettwitz weiterhin der extremen Grundwassersenkung unterliegt. Die Auswirkungen sind im verbleibenden Ortskern unübersehbar, dies zeigt sich im Absterben 100 - jähriger Eichen, Linden usw.

Zum 3. Hauptpunkt " Oberflächengestaltung und Wiedernutzbarmachung " wird wirklich sehr glotal beschrieben. Von einem Grundstein für die gewünschte Ökosystementwicklung kann im Textinhalt und in der als Anlage 1 ausgewiesenen Übersichtskarte " Wiedernutzbarmachung " vom Juni 1991 für die Gemarkung Kostebrau keine Rede sein.

Da sich die Förderbrückenkippe in Hauptwindrichtung befindet und die Überkipfung mangels anfallender Sandmassen aus dem Tagebau Klettwitz - Nord nur sehr langsam vorangeht, sollte vielleicht doch eine andere Technologie in Erwägung gezogen werden. Die Staubemissionen werden über Jahre die zumutbaren Grenzwerte übersteigen, auch wenn die Böschungen um Kostebrau begrünt werden.

Zum Tragen der Maßnahme kommt es frühestens in 10 - 15 Jahren. Unakzeptabel ist ebenfalls der Böschungswinkel um Kostebrau.

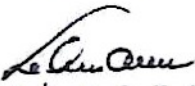
Weiter aus dem Text noch aus der Überleitungskarte kann man den zeitlichen Ablauf und die oberflächliche Gestaltung entnehmen.

Die hydrologische Einschätzung im Punkt 4 wird sicher richtig sein, doch sollten wasserwirtschaftliche Aspekte, wie z.B. die Nutzung des Randschlauches um Kostebrau als Wasserspeicher angedacht werden.

Der Abschlußbetriebsplan ist in dieser Form für Kostebrau nicht annehmbar.

Die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes und konkrete Vorstellungen mit terminlichen Einordnungen zur Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft sind auf jeden Fall in den Abschlußbetriebsplan einzuarbeiten, wozu die betroffenen Kommunen einzubeziehen sind.

Mit freundlichen Grüßen


L e h m a n n
Bürgermeister

Anlage

Dd:
- Provisorischer Braunkohlenausschuß

Erläuterung zu diesem Schreiben:

blaue Arbeitseintragungen: Landesbergamt
rote Unterstreichungen und roter Rahmen: N. Löhnert

Es ist auffällig, **wie der Bürgermeister sich für Kostebrau eingesetzt hat** und Forderungen gegenüber dem Bergbauunternehmen, seinerzeit noch die LAUBAG, gestellt hat. Jetzt, im August 2024, muss man feststellen, dass terminliche Einordnungen mit Endterminen z.T. gemacht werden aber nicht eingehalten werden, Beispiel: Radweg zum Bergheider See usw. Von der Stadtverwaltung vermissen wir einen solchen Einsatz für Kostebrau.

Immer wieder unterbleiben Sanierungsarbeiten ganz. Wieso das?

Beispiel: ABP vom 1.7.1994, Pkt. 3.2.1.2: entspricht Baggerfeld 116

Abtrag der Kiesdeponie

Der ehemals vom Absetzer As 1120-1008 östlich der Ortschaft Kostebrau aufgehaldete Kies wird je nach Bedarf vom Bagger SRs 315-116 im Zugbetrieb zurückgewonnen und zur Strossenstabilisierung in den für die einzelnen Sanierungsmaßnahmen eingerichteten Band- bzw. Zugebetrieben genutzt. Die **Kiesdeponie** wird im Dezember 2004, mit Beendigung der Arbeiten des Bandabsetzers A2RsB 12500-1093 im nördlichen Randschlauch des Tagebaues Kletwitz, restlos abgetragen sein.

Information der BI-Kostebrau am 1.10.2024 in OrtsbeiratssitzungDie „Bürgerinitiative Bergdorf Kostebrau / Lauchhammer im Lausitzer Seenland“ erinnert, mahnt und fordert:

Brief des Bürgermeisters (BM) R. Lehmann von 1991 als Umlauf in Sitzung herumgegangen. Abschlussbetriebsplan abgelehnt! Der BM hatte sich für Kostebrau eingesetzt, der BM der Stadt Lauchhammer bisher nicht.

Seit wann Pläne für EHS-Deponie-Standort Kostebrau bekannt?

Kostebrau erfährt 2018 erstmals von den LMBV- Deponieplänen für Kostebrau. Ein mir bekannter Auswärtiger äußerte im März 2024:

„... **Bei Euch im Dorf gab es aber keine Menschen, die zu der Zeit (6 Jahre zurück) zu finden waren, sich gegen dieses Projekt zu stellen. ...** Man will billig das Problem aus den Augen der Menschen bekommen und schaffte damit einen großen Haufen Sondermüll im Bergbaufolgeland, wo es eigentlich zu Rekultivierungen kommen sollte. Wie verzweifelt das ist, sieht man an den Bemühungen, die wir über 2 Jahre in Altdöbern hatten bis die LMBV die Idee, den See voll zu pumpen, aufgab. Wären wir nicht gewesen hätten die es gemacht! ...“

Einem anderen Kostebrauer ist bekannt (Inf. v. 14.05.2024): „... **Seit 2019 ist allen, in der Stadt und bei den Verantwortlichen im Ort, bekannt, was geplant ist.** Spätestens nach der Veröffentlichung des Artikels in der LR vom Oktober 2020 hätte man, insbesondere o.g., aktiv werden müssen. ...“

Unzufriedenheit in Kostebrau: Wahlergebnis Landtagswahl 2024*:

- **Zweitstimme: AFD 56,5%;** Wahlbeteiligung Urnenwahl = 58,7 %. Beachtet man den Anteil der 22,4% Nichtwähler unterstreicht das die Unzufriedenheit.
- **Erststimme: AFD 59,3% Frau Bessin;**

Es soll 80 Briefwähler gegeben haben. Diese kämen bei den Zweitstimmen zu den 249 Urnenwählern hinzu, also 329 Wählende. Wahlberechtigt waren jedoch 424 Kostebrauer. Somit ergeben sich 95 Nichtwählende. Das heißt: **22,4% der Kostebrauer waren so frustriert von den gesellschaftlichen Problemen und der „Weiter so-Politik“, dass sie nicht wählten!** Das lässt sich nicht kaschieren! Was muss nun noch passieren?

Das Diktat muss ein Ende haben!

Wir fordern Aufgabe der Deponiepläne Kostebrau, jetzt!

Kostebrau, den 01.10.2024

N. Löhnert

*Quelle: Stand 22.09.2024:

https://wahlergebnisse.brandenburg.de/12/500/20240922/landtagswahl_land/ergebnisse_stimmbezirk_1206601761760012.html